

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

N. 61.

Dienstag, den 24. Mai

1892.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Karl Friedrich Reinhold** eingetragene Grundstück, Feld Nr. 92f des Flurbuchs Abtheilung B, 1 ha 10,7 a groß, mit 22,20 Steuereinheiten belegt, eingetragen auf Folium 999 des Grundbuchs für **Eibenstock**, geschätzt auf 1800 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 21. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 7. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 16. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr

als Termin zu **Verkundung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Rauhsch.

Grubbe, G.-S.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai ist der 2. Termin der städtischen Abgaben für 1892 fällig gewesen. Es wird zu dessen Bezahlung mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf der zehntägigen Zahlungsfrist ohne vorherige Erinnerung das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Ferner wird an die Entrichtung der rückständigen Einkommensteuer auf den 1. Termin 1892 nochmals erinnert.

Eibenstock, am 18. Mai 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Bg.

Bekanntmachung.

die bevorstehende Pferde-Vormusterung betr.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Civil-Commissars für den Pferde-Aushebungsbezirk Schneeberg zu Schwarzenberg vom 26. April dieses Jahres, die bevorstehende Pferdemusterung betr., wird hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Am 27. Mai 1892, Vormittags 1/11 Uhr

findet auf der sogenannten Scheunenhöhe in der Nähe des königlichen Seminars in Schneeberg eine Vormusterung der in der Stadt Eibenstock vorhandenen Pferde in Gemäßheit des § 1 des königlichen sächsischen Pferdeaushebungs-Reglements vom 15. Oktober 1886 statt.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde, mit Ausnahme

- a. der Fohlen unter 4 Jahren,
- b. der Flegel,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind und
- e. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten,

bei Vermeidung sofortiger zwangsweiser Vorführung und der am Schlusse dieser Bekanntmachung angedrohten Strafe zur angegebenen Zeit der an dem bezeichneten Ort anwesenden Vormusterungs-Commission zur Musterung vorzuführen.

Befreiungsgründe im Sinne von c bis e sind durch eine von der Ortsbehörde ausgefertigte Bescheinigung nachzuweisen.

Im Uebrigen sind von der Vorführung der Pferde befreit:

- 1) Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde,
- 2) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Die Pferdebesitzer hiesiger Stadt werden veranlaßt, die hiernach musterungspflichtigen Pferde bis zum

25. dieses Monats

unter Angabe des Alters, Geschlechts, der Farben und Abzeichen in unserer Rathesregistratur anzumelden, im Uebrigen aber ihre Pferde pünktlich zur festgesetzten Zeit der Musterungs-Commission blank, d. h. ohne Geschirre und Sattelzeug, vorzuführen, sowie die zum Rangiren und Vorführen der Pferde erforderliche Anzahl von Leuten mit zur Stelle zu bringen.

Nach erfolgter Vormusterung werden sämtliche Pferde wieder entlassen. Pferdebesitzer, welche es unterlassen, ihre Pferde dem Stadtrath anzumelden oder dem Civilcommissar vorzuführen, haben Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haftstrafe zu gewärtigen.
Eibenstock, den 4. Mai 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Sans.

Johannis-Markt in Eibenstock
am 27. und 28. Juni 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Mittwoch, am 25. Mai 1892,

Vormittags 11 Uhr,

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude ein junger Ochse und ein Sopha gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 20. Mai 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Liebmann.

Herr Carl Heinrich Mühlmann,

bisher in Zelle wohnhaft, ist heute als Schutzmänn für hiesigen Ort verpflichtet worden.

Schönheide, am 19. Mai 1892.

Der Gemeindevorstand.

Fichtenrinden-Versteigerung.

Im Hôtel zum „Rathhaus“ in Aue soll

Sonnabend, den 28. Mai 1892, von Vormittags 10 Uhr an die auf den Revieren des Forstbezirks Eibenstock im laufenden Jahre ausfallende fichtene Rinde an ungefähr 3778 Raummeter, und zwar:

1) auf Bodauer	Revier ungefähr	480 Raummeter
2) „ Sosaer	„	1485 „
3) „ Auersberger	„	233 „
4) „ Eibenstocker	„	400 „
5) „ Schönheider	„	370 „
6) „ Hundshübeler	„	150 „
7) „ Wildenthaler	„	150 „
8) „ Johanngeorgenstädter	„	510 „

unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen partienweise verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilen die unterzeichneten Revierverwaltungen.

Die königlichen Forstrevierverwaltungen Bodau, Sosa, Auersberg zu Eibenstock, Eibenstock, Schönheide, Hundshübel, Wildenthal und Johanngeorgenstadt und das königliche Forstrentamt Eibenstock,
am 19. Mai 1892.

Holz-Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drehsler'schen Gasthose in Wildenthal kommen

Donnerstag, den 2. Juni 1892, von Vormittags 9 Uhr an

aus den Abtheilungen 29, 30, 44, 45, 47, 56, 57, 68, 72, 75 und 79	296 weiche Stämme	10—21 cm stark, 11—20 m lang
	46 harte Nutzstücke	13—48 „ „ 2—4 „ „
	11696 weiche Klotzer	13—52 „ „ 3,5 und 4 „ „
	8085 weiche Stangenklotzer	8—12 „ „ 3,5 und 4 „ „
	32 Rmtr. harte und 122 Rmtr. weiche Brennweite,	
	183 „ weiche Brennknüppel,	
	5 „ harte Faden,	
	19 „ harte und 170 Rmtr. weiche Keste	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung.

Königl. Forstrevierverwaltung Wildenthal u. Königl. Forstrentamt Eibenstock,
Uhlmann. am 20. Mai 1892. Wolfmann.

— Der geprellte Freier. Zu dem seiner Zeit hochberühmten Pariser Uhrmacher Breguet, einem Künstler in seinem Fache, kam eines Tages ein junger reicher Engländer: „Mein Herr, ich möchte eine Uhr haben, welche mein Porträt in sich schließt.“ — „Nichts leichter als das.“ — „Aber ich will auch bei meiner Zurückkunft wissen, wie oft von dem damit Beschenkten in meiner Abwesenheit das Gehäuse der Uhr geöffnet wurde; ich will ferner wissen, wie lange es jedesmal offen blieb, d. h. wie lange die betreffende Person mein Porträt betrachtet hat.“ — Breguet lächelte verständnisvoll. Die Uhr wurde gemacht, der junge eifersüchtige Liebhaber schenkte sie seiner Angebeteten und reiste ab. — Bei seiner Zurückkunft war sein Erstes, die kunstvolle Uhr zu befragen, und es zeigte sich, daß das Geschenk täglich drei- bis viermal, oft sogar während der Nacht geöffnet worden war. Außer sich vor Entzücken, führte er die Getreue allsogleich zum Altar. — Ein Jahr nach der Hochzeit war er abermals zu einer Geschäftsreise genöthigt, blieb zwölf Tage aus, kehrte zurück, nahm die Uhr und fand, daß sie — nicht einmal aufgezogen, viel weniger auch nur ein einziges Mal geöffnet worden war.

— Dame (zu einem Kindermädchen): „Nicht wahr, das Kind ist ein kleiner Engländer?“ — „Det wees ich nich.“ — „Ich denk, die Eltern sind doch Engländer!“ — „Nee, blos die Mutter, der Vater is'n Deutscher, un wat der Junge for cener is, dat wird sich ja erst zeigen, wenn er spricht!“

— Diensthötenleiden. „Nun, wie sind Sie mit Ihren zwei neuen Mädchen zufrieden?“ — „D'fragen Sie nicht! Die eine macht nichts rein, und die andere macht — rein nicht!“

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sobald die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie, wie tausende von Anerkennungen beweisen, von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämorrhoidal- und anderen Krankheiten übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Dammann befeitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 Mk. in der Apotheke zu Eibenstock.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide vom 15. bis mit 21. Mai 1892.

Geboren: 134) Dem Hürstehändler Gustav Dschak hier Nr. 155 B 1 S. 136) Dem Hürstefabrikarbeiter Franz Louis Seidel hier Nr. 124 1 S. 136) Dem Hürstefabrikarbeiter Franz Eduard Zhen hier Nr. 138 B 1 S. 137) Der unverheh. Hürsteneingieherin Auguste Louise Wähler in Reuheide Nr. 20 1 Z. 138) Dem Eisengieher Heinrich Paul Röder hier Nr. 1 1 Z. 139) Der unverheh. Hürsteneingieherin Anna Auguste Zuchscherer hier Nr. 109 1 S. 140) Dem Walbarbeiter Friedrich Bernhard Gläser hier Nr. 6 1 S. 141) Dem Hürstefabrikarbeiter Friedrich Hermann Zhen hier Nr. 313 1 S. 142) Dem anständigen Tischlermeister Friedrich Albin Wothsch hier Nr. 110 1 Z.

Aufgehoben: 19) Der Maurer Ernst Emil Träger in Unterhühngrün mit der Hürsteneingieherin Anna Emilie Sippach hier.

Geschäftigungen: 23) Der Fabrikarbeiter Johann Roganski in Boberßen mit der Stepperin Klunde Leistner hier.

Gestorben: 104) Der Eisengieher Louis Robert Kunstmann

hier Nr. 302 C, 38 J. 5 R. 105) Des Eisengiehers Friedrich Richard Bumberlich hier Nr. 303 Z., Anna Lina, 1 J. 11 R. 106) Des Hürstefabrikarbeiters Christian Friedrich Schädlich hier Nr. 138 S., Otto Willy, 1 J., R. 107) Des Hürstefabrikarbeiters Friedrich Emil Wed hier Nr. 220 S., Emil Rudolf, 2 J. 1 1/2, R. 108) Des Fabrikbrechlers Franz Ludwig Schädlich hier Nr. 109 Z., Emma Marie, 5 J. 3 R. 109) Die unverheh. Hürsteneingieherin Amalie Auguste Wännei hier Nr. 59, 21 J. 1 R. 110) Des verstorbenen Eisengiehers Franz Robert Zuchscherer hier Nr. 329 Z., Alara Elise, 4 R. 111) Des Hürstefabrikwerkführers Christian Gottlieb Dschak hier Nr. 108 S., Bruno Rudolf, 5 R. 112) Des herrschaftlichen Gärtners Walter Manitus in Schönheideherammer Nr. 2 Z., Frieda Paula Thekla, 12 Z. 113) Des Eisengiehers Karl Albert Stodburger hier Nr. 346 todgeborene Z.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock. Am Simmetfahrtsfest:

Vorm. Predigt: Hebr. 6, 17—20. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Predigt: Luc. 24, 50—53. Herr Diaconus Fischer. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

Chemnitzer Marktpreise

vom 21. Mai 1892.

Weizen ruff. Sorten	10 Mt. 20 Pf. bis 10 Mt. 90 Pf. pr. 50 Kilo.
säch. gelb	10 . 40 . . . 10 . 60 . . .
Weizen	—
Roggen, preussischer	10 10 . 40 . . .
sächsischer	9 . 80 . . . 10 . 20 . . .
russischer	10 10 . 40 . . .
Braugerste	7 . 75 . . . 9 . 15 . . .
Futtergerste	7 . 25 . . . 8
Hafer, sächsischer	7 . 15 . . . 7 . 40 . . .
Rohrgersten	10 . 50 . . . 11 . 50 . . .
Mehl- u. Futtererbsen	8 . 75 . . . 9
Hu	3 . 30 . . . 4
Stroh	2 . 80 . . . 3 . 10 . . .
Kartoffeln	3 . 50 . . . 4
Butter	2 . 20 . . . 2 . 70 . . . 1 .

Export. Versand.
Künstliche Blumen.
Blätter, Bouquets, Kränze etc. durch Reifereparnis billigste Preise. Herren Gärtner u. Modisten besondere Vortheile! Man verlange Auswahlendung! Anfertigung auch nach Muster preiswerth.
Zwickauer Blumenfabrik,
Zwickau, Bahnhofstr. 5.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abends unser guter Vater, der frühere Holzeinschläger **Friedrich Ludwig Unger** nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag.

Ginen guten Aufpasser
auf Seide sucht sofort
Emil Leistner.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer guten **Martha** sagt herzlichsten Dank
Familie Fischer.
Eibenstock, 23. Mai 1892.

Prima Harzkernseife
Talgseife
Elfenbeinseife
Stollberger Kernseife
Weisse, gelbe und grüne Fass-Seifen
Terpentin-Salmiak-Seife
Zwickauer Bleich-Seifen-Pulver
Soda, Borax
Reis-, Weizen- u. Glanz-Stärke
Waschblau etc.
empfehlen bestens
H. Lohmann.

Lorbeerbäume.
Ich empfehle eine grosse Anzahl schön geformter **Laurus nobilis**, sowohl in Pyramiden, wie in Kronenbäumen, die zur Dekoration von Villen, Eingängen, Grabstellen etc. eine Zierde derselben sind, Kronen und Pyramiden das Paar schon von 20 Mark an, zur gef. Abnahme.
Annaberg. Aug. Langer,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Feldschlößchen Eibenstock.
Dienstag, den 24. Mai, Abds. 8 Uhr:
CONCERT
der Geschwister
Ernestine und Elmire Boucher
Violinvirtuosin Pianistin (11 Jahre alt)
aus Paris.
Programm.

1. Beethoven Kreuzer-Sonate.
2. a) Chopin Nocturne.
- b) Sarasate Tota.
3. Liszt Polonaise.
(Vorgetragen von Elmire Boucher.)
4. a) Ole Bull Adagio.
- b) Baryadi Mazurka.
5. Bizet Fantasie-Caprice.
6. Ernst Airs hongrois.
7. Gottschalk Tarantelle.
(Vorgetragen von Elmire Boucher.)
8. Paganini La Clochette.

Billet im Vorverkauf à 75 Pf. bei Herrn G. Emil Tittel und im Feldschlößchen. An der Kasse 1 Mark.

Bekanntmachung.
Von heute an tritt versuchsweise **Personenbeförderung** zu dem **Omnibuszug**, welcher **Anschluß nach Annaberg** hat, ein. Abfahrt hierzu früh **8 Uhr 55 Min.** vom Postplatz. Um rege Benutzung dieser Fahrgelegenheit bittet
Eibenstock, 19. Mai 1892. Alban Meichsner.

Hodurek's Mortéin
ist das unstrittig wirksamste Mittel zur totalen Vernichtung und Ausrottung aller **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Raupen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben**, sicherster Schutz gegen **Mottenfrass u. Holzwurm**. In Packchen zu 10, 20, 30, 50 Pf., (1 Mortéinspritze 20 Pf.) zu haben in Eibenstock bei **Rich. Schürer**. Nur echt mit Firma **A. Hodurek, Ratibor**.

Steuer - Quittungsbücher gerichtet zu 10 Pf., auf 15 Jahre eingerichtet zu 15 Pf. das Stück, hält vorräthig **E. Hannebohn's Buchdruckerei.**

Morgen Mittwoch
empfehle **Blumen- und Gemüsepflanzen, Gemüsesamen, frischen Staudensalat, Büdlinge, Stiefmütterchen, Reisen** u. dgl. mehr.
Achtungsvoll
Fanny Gündel.

Paris 1889: Goldene Medaille.
„Unbezahlfbar“
ist **Crème Grolsch** zur **Verjüngung u. Verschönerung der Haut**. Unschädlich gegen **Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe** etc. Preis 1.20 Mk. Grolschseife dazu 80 Pf. Erzeuger: **J. Grolsch in Brünn**.
Crème Grolsch ist ein reines in Tiegeln gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Scheinmittel!
Depôt in Eibenstock bei **H. Lohmann**.
Wo nicht vorräthig, auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleußig. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grolsch“, da es werthlose Nachahmungen giebt.

Tieffschwarzen Ofenlack,
geruchfrei, empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Streupulver
zum **Einstreuen wunder Kinder**, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei **Erwachsenen** das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **F. Hannebohn**.

Zähne
werden naturgetreu und schmerzlos eingesetzt, gereinigt und plombirt, sowie auch nicht mehr passende Gebisse umgearbeitet oder reparirt bei
W. Deubel.

Einige geübte, ältere **Stickmädchen** werden zum sofortigen Antritt gesucht von
Emil Schubart.

Gesucht
2 ordentliche **Aufpasser auf Seide** für sofort bei
A. Kleemaier.
Oesterreich. Banknoten 1 Mark 70, Pf.